

Bibelgespräch über Offenbarung 5: Das Buch mit den 7 Siegeln

1) Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln. 2) Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? 3) Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinsehen. 4) Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzu sehen.

5) Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.

6) Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande. 7) Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. 8) Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen, 9) und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen 10) und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.

11) Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Gestalten und um die Ältesten her, und ihre Zahl war vieltausendmal tausend; 12) die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

13) Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14) Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Der Seher Johannes beschreibt hier vieles mit symbolisch-hintergründiger Sprache. Sowohl die Grenzen des Ortes – es ist der **Thronsaal Gottes**, der sich **weltweit öffnet**, wie auch der Zeit – der **zukünftige Sieg** des Lammes wird als **schon errungen** besungen – werden überschritten. So kann er menschlich widersprüchliche Realitäten beschreiben: Das **siegreiche Lamm** hat eine klaffende Wunde, ist **wie geschlachtet**. Die **ohnmächtige Gemeinde**, die nur ihre Gebete Gott darbringen kann, singt ein – dazu im Gegensatz „neues“ Lied, welches nicht mehr das Seufzen artikuliert, sondern im **Gotteslob** besteht.

Bei allem gegenwärtigen und für die nahe Zukunft angekündigten **Schrecken** steht doch die **endgültige Zukunft** fest: sie ist ohne diese Schrecken. So wird die derzeit verfolgte Gemeinde zur Treue Gott gegenüber ermutigt.

Die **Inthronisation Christi** zum Weltherrscher wird beschrieben. Dabei sind alttestamentliche biblische und orientalische Motive zu entdecken, die aber nicht „einfach abgeschrieben“ werden, sondern sich in der Schau des Johannes neu ordnen.

Die **sieben Siegel**, die das Buch der Zukunft zeigen die menschliche Unverfügbarkeit. Das ist tief **traurig** – Johannes weint. Dass sie aber durch „das Lamm“ gebrochen werden können, zeigt dessen Autorität und Macht: Wer sie öffnet, darf das Geschriebene anwenden und ausführen. Darum mündet das vorherige Weinen und Schweigen in einen breit dargestellten **Lobgesang**.

- Was bedeutet diese Schau für uns?